

Auswertung, Ergebnisse und Handlungsfelder

der Bürgerbefragung zur
Standort- und Tourismusentwicklung
der Stadt Treuchtlingen 2020



zeit
 che
 heimatort
 aufgewachse
 cheheir
 burt immobilie
 liebe
 heirat familie



Liebe Treuchtlingerinnen
und Treuchtlinger,

in Ihren Händen halten Sie die Auswertung des Fragebogens zur Standort- und Tourismusentwicklung der Stadt Treuchtlingen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die sich hier eingebracht haben, um an der zukünftigen Ausrichtung unserer Stadt mitzuwirken - sowohl allgemein und im speziellen auf den Tourismus bezogen!

Sie haben uns mitgeteilt, wie Sie mit der Stadt Treuchtlingen und insbesondere mit der Infrastruktur in Treuchtlingen zufrieden sind, welche Bereiche Sie positiv bewerten und für welche Bereiche Sie Verbesserungspotenzial sehen.

Themen wie „Gesundheit und Sport“ sowie „Natur und Nachhaltigkeit“ sind Ihnen wichtig - diese für Sie als Bürger wesentlichen Themen sollen auch in der künftigen touristischen Ausrichtung Treuchtlingens eine starke Rolle spielen.

Natürlich müssen wir unsere Stadt auch in anderen Bereichen weiterentwickeln, damit sie in Zukunft die lebens- und lebenswerte Stadt bleibt, die sie ist.

Ein wesentlicher Grundstein wurde mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept Treuchtlingen 2030 bereits gelegt. Dieses Konzept gilt es an eine im Vergleich zu 2010 veränderte Ausgangslage anzupassen und weiterzuentwickeln.

Einen Grundstein für die Weiterentwicklung bildet die vorliegende Umfrage: hier sollten aktuellen Daten erhoben werden, mit Tourismus als einem besonderen Schwerpunkt.



Auch in Zukunft wollen wir mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, im Hinblick auf die Stadtentwicklung in enger Verbindung bleiben - nur gemeinsam können wir zu zukunftsfähigen und nachhaltigen Lösungen kommen.

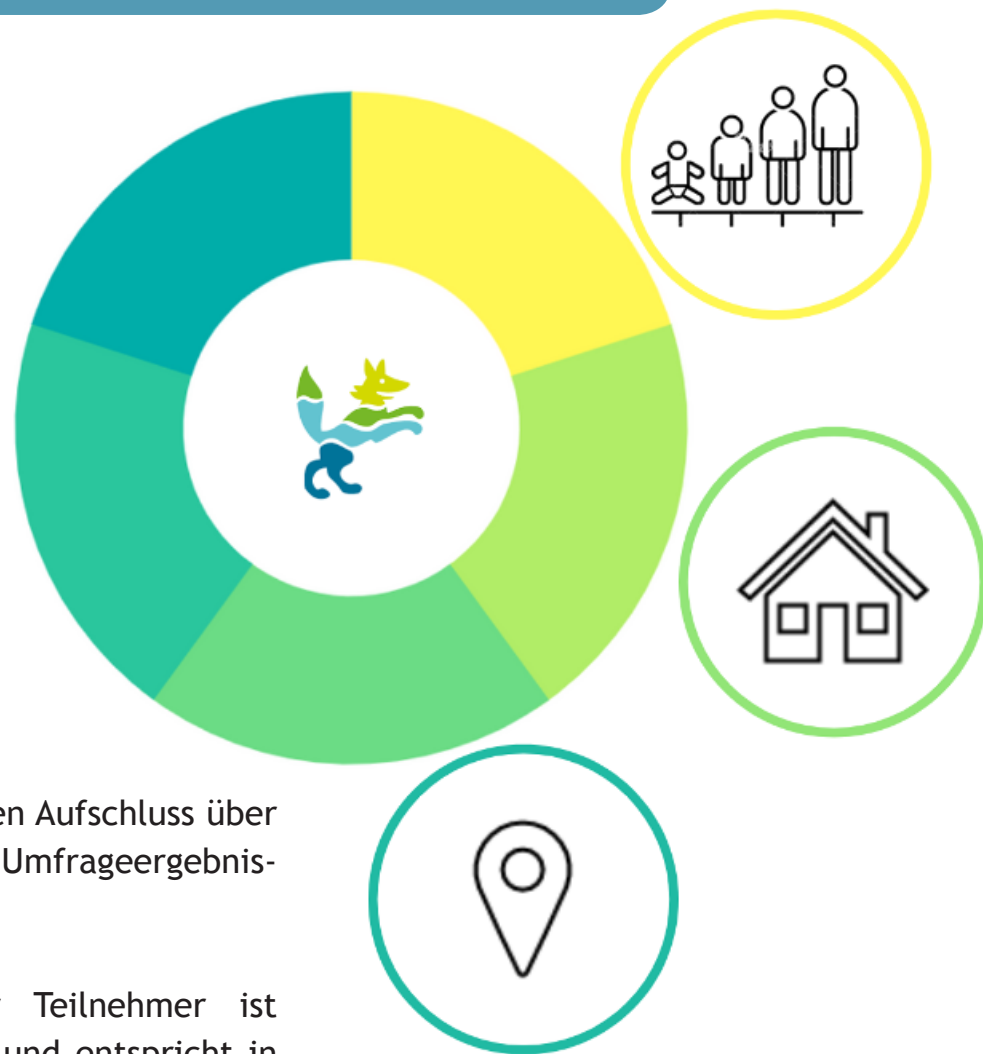
Deshalb bitte ich Sie, auch im Namen der Stadtverwaltung und des Stadtrates der Stadt Treuchtlingen, uns - auch ohne jeweils einen extra Fragebogen - Ihre Ideen und Ansichten zur Entwicklung unserer Stadt mitzuteilen - Sie werden ein offenes Ohr finden!

Jetzt wünsche ich Ihnen aber zunächst viel Spaß beim Lesen - nehmen Sie sich Zeit für die Lektüre und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie und Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger über unsere Stadt denken.

Dr. Dr. Kristina Becker

STRUKTURDATEN.....	4
STANDORTBEWERTUNG.....	5
INFRASTRUKTUR.....	9
TOURISMUS.....	10
TREUCHTLINGEN ALS MARKE.....	19
HANDLUNGSBEDARF / -EMPFEHLUNGEN.....	22

STRUKTURDATEN



Die Strukturdaten ergeben Aufschluss über die Repräsentativität der Umfrageergebnisse.

Das Altersspektrum der Teilnehmer ist durchaus breit gefächert und entspricht in etwa der Altersstruktur der Bevölkerung in Treuchtlingen, diese liegt bei einem Durchschnittsalter von 44,5 Jahren.

57 % gaben an verheiratet zu sein und 59 % der Befragten haben Kinder. Das Interesse am Standort ist demnach bei Familien mit Kindern besonders hoch.

70 % gaben an, schon über 20 Jahre in Treuchtlingen zu leben. Daraus ergibt sich, dass sich an der Umfrage vor allem alteingesessene Bürger eingebracht haben.

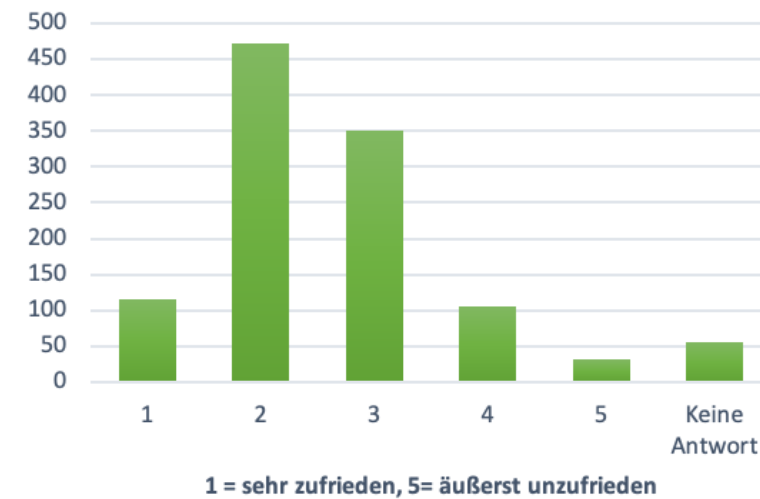
Über 50 % haben eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Studium.

Mit rund 60 % Beteiligung aus der Kernstadt und 40 % aus den Ortsteilen sind Kernstadt und Ortsteile proportional in etwa gleichmäßig vertreten.

Auch die Einkommensstruktur mit ca. 37.000 € Jahreseinkommen verhält sich repräsentativ zu den veröffentlichten Zahlen der Einkommensteuerstatistik Treuchtlingens. (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistik kommunal 2018)

Die aus der Umfrage gewonnenen Ergebnisse können somit eine geeignete Grundlage für die weitere Stadtentwicklung bilden, da die Meinung der Bevölkerung mit 10 % repräsentativ dargestellt ist.

STANDORTBEWERTUNG



Wie zufrieden sind Sie mit dem Wohnort Treuchtlingen?

Die Zufriedenheit mit dem Wohnort ist durchaus gegeben. Zwar wäre noch etwas Luft nach oben, aber der größte Teil der Bürger scheint gerne in Treuchtlingen zu leben und fühlt sich offenkundig wohl.

Was hat Sie veranlasst nach Treuchtlingen zu ziehen oder bewegt hier zu bleiben?

Bei dieser Frage spielte vor allem die berufliche Ortsänderung eine Rolle. Aber auch die Verfügbarkeit von Bauplätzen/Wohnungen und die landschaftliche Lage waren wichtige

Faktoren. Folgende „Wortwolke“ ergab sich aus den Kommentaren:



Wie bewerten Sie pauschal das „Miteinander“ in der Stadt Treuchtlingen?

68% bewerten das Miteinander in Treuchtlingen als eher „gut/befriedigend“. Die Grundgesinnung ist demnach noch ausbaufähig. Ein gutes „Miteinander“ der Bürger untereinander mündet in einem positiven Stimmungsbild der gesamten Gemeinde und ist somit essenziell für die zukünftige Stadtentwicklung.



Diese verkehrstechnischen Anbindungen sind insbesondere wichtig, um Pendler mit bezahlbarem Wohnraum anzusprechen und im Umkehrschluss attraktiv für die Ansiedlung von Gewerbe zu sein.

Die hervorragende Verkehrsanbindung Treuchtlingens an die Bahn, wird in Zukunft mit der Einführung des Deutschlandtakt eine noch größere Rolle spielen.

Der Deutschlandtakt der Bahn AG hat zum Ziel, einen abgestimmten Zugfahrplan für das ganze Land zu initiieren. Zudem soll ein Ausbau der Schieneninfrastruktur für eine bessere Vernetzung in ganz Deutschland sorgen. In der Folge wird Treuchtlingen von deutlich mehr ICE-Halten profitieren. Diese Entwicklung zu nutzen, wäre eine große Chance für Treuchtlingen.

Für wie wichtig halten Sie den Bahnhof und die Verkehrsanbindung an die B2 für die weitere Stadtentwicklung?

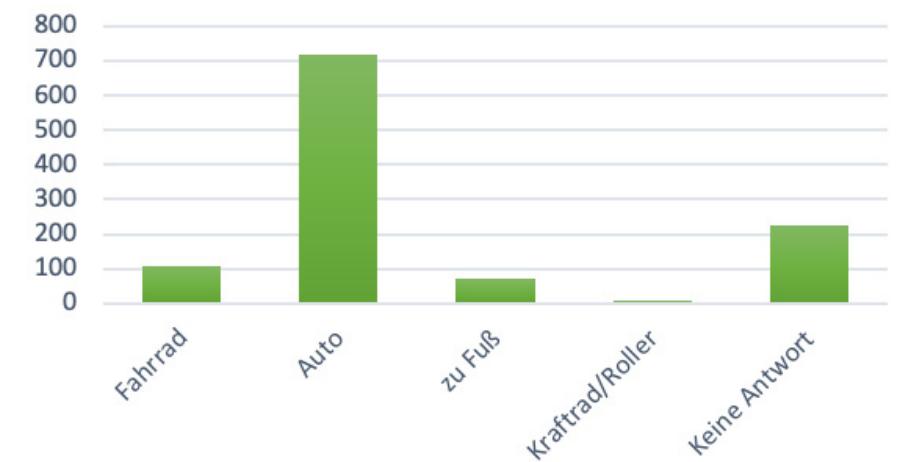
Jeweils 73-74 % bewerten die Zuganbindung sowie die Verkehrsanbindung an die B2 als wichtig.

Diese Werte zeigen deutlich, dass die Stärken von zwei der wichtigsten Faktoren der Stadtentwicklung bekannt sind.

Welche Verkehrsmittel nutzen Sie vorwiegend, um in Treuchtlingen Besorgungen, Besuche oder Einkäufe zu erledigen?

Die Bewegungsströme innerhalb der Gemeinde Treuchtlingen werden insbesondere mit dem Auto (64 %) getätigt.

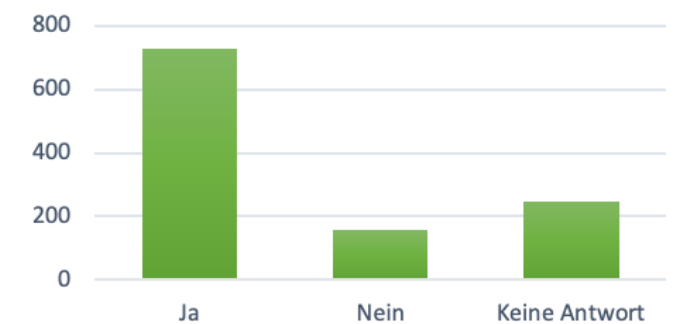
Das bedeutet, dass ein nicht zu verachtender Anteil der hohen Verkehrsbelastung des Ziel- und Quellverkehrs durch die fast ausschließliche Nutzung des Autos entsteht. Nur ein geringer Teil nutzt das Fahrrad (14 %) oder geht zu Fuß (11 %). Da die Bahnanbindung so wichtig ist, besteht ggf. Bedarf an innerstädtischen öffentlichen Verkehrsmitteln, um den örtlichen Autoverkehr zu reduzieren.



Hier wären möglicherweise innovativere Verkehrsangebote, wie buchbare Lastenfahrräder oder Shared Cars, ein Lösungsansatz. Das könnte aber wohl nicht die Masse des Verkehrs abdecken

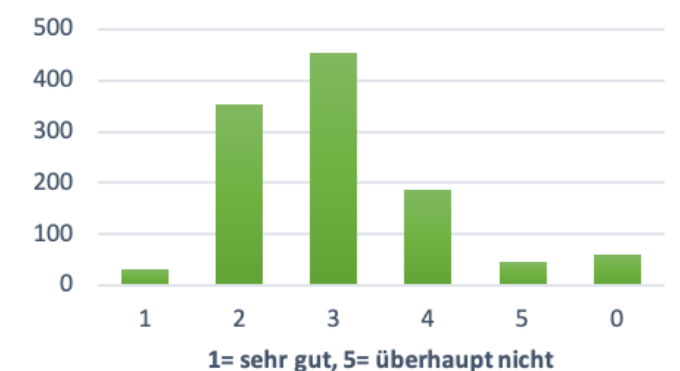
Wünschen Sie sich eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden/Städten?

Von 64 % der Teilnehmer wird eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden/Städten gewünscht.



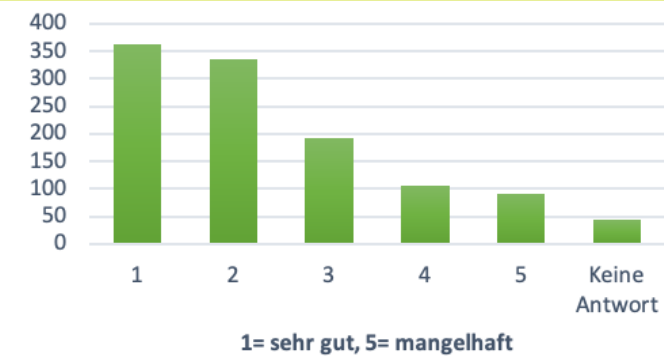
Wie gefällt Ihnen der Stadtbildcharakter der Kernstadt?

Ein Großteil der befragten Personen scheint dem Stadtbild gegenüber weder besonders positiv noch besonders negativ gegenüber zu stehen. In den Kommentaren wird allerdings der Ruf nach Fassadenerneuerungen und einem einheitlichen Baustil etc. laut.



Partnerschaftsplatz

Der Partnerschaftsplatz wurde bei weitem am schlechtesten bewertet. Allein **26 %** betiteln die Maßnahme als „mangelhaft“. Gründe hierfür sind insbesondere die fehlende Nutzungsbereitschaft der Bürger sowie die umstrittene Ausgestaltung der Fläche.

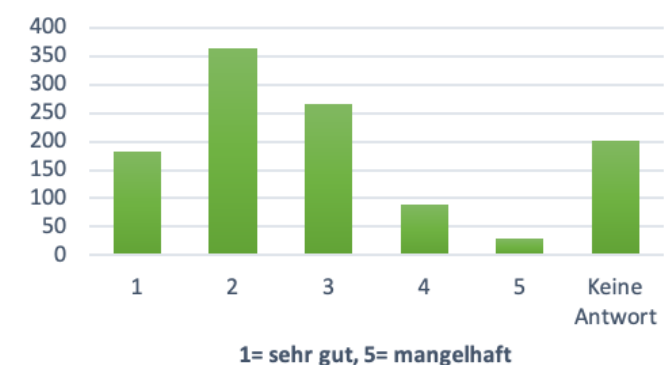


Wallmüllerplatz

Die Neugestaltung des Wallmüllerplatzes kommt gut in der Öffentlichkeit an und wurde mit **56 %** „sehr gut / gut“ bewertet. Hierbei wurde oftmals genannt, dass der Wallmüllerplatz belebt worden ist.

Altmühltherme/-vital

Auch die Modernisierung der Therme schneidet recht gut ab und wird mit **47 %** „gut / befriedigend“ weitgehend positiv bewertet und sogar **16 %** mit „sehr gut“. Die Identifikation der Bürger mit der stadteigenen Therme scheint demnach trotz der finanziellen Belastungen des städtischen Haushalts recht hoch.



Dorferneuerungen (z.B. Graben)

Die Dorferneuerungen wurden mit **59 %** als „gut/befriedigend“ bewertet und scheinen somit bei der Bevölkerung gut anzukommen. **16 %** bezeichneten diese Maßnahmen sogar als „sehr gut“.

Was wünschen Sie sich mehr?

Die Bedürfnisse der Treuchtlinger nach mehr Grünflächen und den Erhalt und die Sanierung historischer Bausubstanz spiegeln einen gewissen Heimatstolz wieder. Der Wunsch nach verkehrsberuhigten Zonen ist dabei allgegenwärtig. Neubauten liegen eher nicht im Sinne der Bevölkerung.

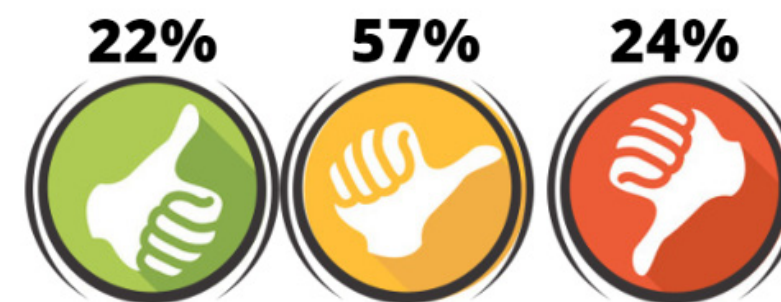


Bewertung der Infrastruktur (Erholung, Freizeit, Parken - pauschal)

Generell wurde die aktuelle Infrastruktur mit **22 %** als „vollkommen ausreichend“ bewertet und weitere **57 %** gaben an „könnte besser sein, aber ich bin grundsätzlich zufrieden“. Allerdings wurde von **24 %** der Befragten „dringender Nachholbedarf“ angegeben. In Kombination mit dieser Antwortmöglichkeit wurden viele Kommentare und Verbesserungsvorschläge abgegeben.

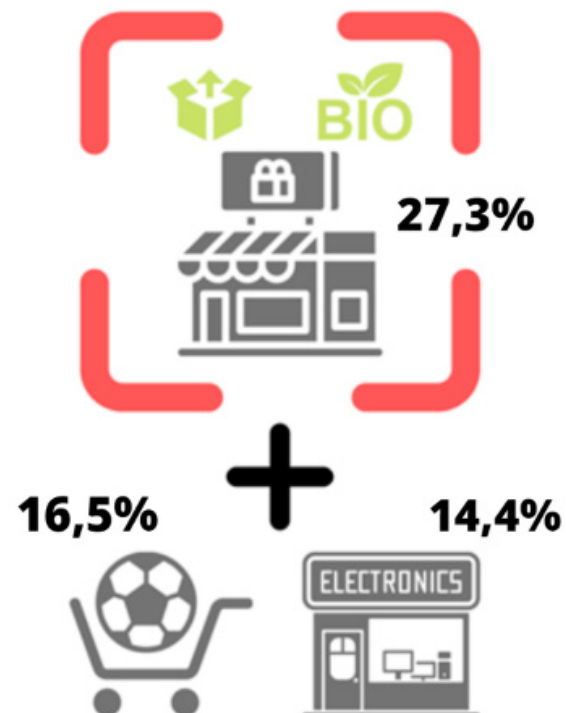
„Steinwüsten“ wie etwa der Partnerschaftsplatz sollten laut Einwohner mit grünen Alternativen aufgewertet werden. Grünflächen im Stadtbild sind für die Bevölkerung von großer Wichtigkeit und sollten weiter erhalten und gepflegt werden.

Zudem verschaffen Bepflanzungen von bspw. Bäumen zeitgleich schattige Flächen, welche essenziell bei einem Aufenthalt innerhalb der Stadt sind und ausdrücklich von der Bevölkerung gewünscht worden sind (auch v.a. an Spielplätzen).



Folgend eine Zusammenfassung der meistgenannten Kommentare zur Bewertung der Infrastruktur:

-  Nachverdichten, bestehende Infrastruktur nutzen und erneuern, statt Abrisse und neue Flächenversiegelungen
 - Fassadenerneuerungen, Besinnung und Erhalt traditioneller Bauweise
-  Das Postcenter sollte außerhalb des Edekas angesiedelt werden
-  Konzentration auf die Bedürfnisse der Bürger
-  Lösung des Verkehrsproblems i.d. Bahnhofstraße (Verkehrsberuhigung/Fußgängerzone/Einbahnstraße)
 - Allgemein eine Lösung für das hohe Verkehrsaufkommen von PKW und LKW in der Innenstadt ausarbeiten
-  Nachhaltige und verstärkte Nutzung, „Einbezug“ der Altmühl (Altmühlfest, Flussbad, Tribüne, Uferpromenade)
-  Parkplätze direkt in der Innenstadt und vor allem am Bahnhof werden gefordert
-  Ansiedlung von weiteren Fachärzten



Welche Einzelhändler fehlen und werden aus Ihrer Sicht dringend benötigt?

Der Großteil der Befragten wünscht sich einen Lebensmittelhändler (insbesondere einen Bio-/Regional-/Unverpacktladen) in der Innenstadt. Weitere stark nachgefragte Sortimente sind ein Sportfachgeschäft sowie ein Elektronikgeschäft.

Wo sollen Ihrer Meinung nach in der Stadtplanung/-entwicklung in den nächsten Jahren Veränderungen vorgenommen werden?

Verkehrsberuhigung - Aussiedlung Altmühltaler

- Bahnhofstraße: Einbahnstraße od. Fußgängerzone
- Innenstadt 30er Zone
- Schwerlastverkehr aus der Innenstadt verlagern
- Umgehung ist **NICHT** gewünscht aufgrund der Umweltzerstörung und Lärmbelästigung anderer Teile Treuchtlingens

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

- (Bar, Event, Shishabar, Biergärten Innenstadt, Billiardbar, Bowling, Lasertag)

Gewerbe ansiedeln (Gewerbegebiet ausweisen)

- Zusätzliche Steuereinnahmen
- Schaffung von Arbeitsplätzen

Wohnungsbau/Bauplätze schaffen

Belebung des Einzelhandels in der Innenstadt

- Leerstände der Bahnhofstraße beseitigen
- Aufenthaltsdauer in der Kernstadt erhöhen

Fokus der Stadt und des Tourismus vermehrt auf Sport

- Hochschule mehr miteinbeziehen
- Radfahren, Mountainbike, Sportbahnen, Klettern, Schwimmen
- Jugendherberge

Tourismus

- "BAD" Treuchtlingen nicht unbedingt gewünscht -> Stattdessen der Fokus auf Sport & Natur (Radfahren) aufgrund der Angst vor den damit verbundenen Kosten und einer weiteren Verschuldung
- Erhaltung und Pflege der stadtgeschichtlichen Entwicklung

Der Wunsch nach einer verstärkten sportiven Ausrichtung der Stadt kann mit der bisherigen Wunsch-Ausrichtung „Gesundheit“ kombiniert werden. (s. Frage moderner Gesundheitsstandort S.18). Dies bildet dann

idealerweise auch ein stärkeres Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ab. Diesbezüglich ist die Hochschule mit dem Schwerpunkt „Sportmanagement“ ein überaus geeigneter Partner.

Was gefällt Ihnen (am Stadtbildcharakter/ der Stadtentwicklung), was gefällt Ihnen nicht?



gefällt

- neuer Wallmüllerplatz (sehr belebt)
- Rathausplatz
- Innenstadt inklusive Cafés
- Kurpark
- Stadtschloss und Museum
- Landschaft um Treuchtlingen
- Wochenmarkt
- Gastronomische Vielfalt (jedoch wenig deutsche Küche)
- Wohnmobilstellplatz
- Grünflächen in der Stadt
- Stadtbibliothek
- Kleinstadtcharakter
- Altmühl inklusive Radweg
- Events und Feste
- Tempo-Regelung in der Bahnhofstraße (mehr gewünscht: Fußgängerzone, Einbahnstraßenregelung)
- Interessante Lage für Pendler mit allen Anbindungen
- Rad- und Wanderwege
- Forsthaus
- Sport- und Erholungsangebot
- Markgrafen- und Lambertuskirche
- Denkmalslok
- Hexentanzplatz, Burgstall

- Verkehrsaufkommen (v.a. LKW's)
- "der Verkehr macht Treuchtlingen ungemütlich"*
- Altmühltaler in der Innenstadt
- ungepflegte Hausfassaden
- Leerstände in der Innenstadt (v.a Bhf.-Str.)
- Raiffeisenbank-Gebäude
- Partnerschaftsplatz
- Umgebung der Therme
- Nutzung des Wallmüllerplatzes als Kinderbad
- Parkplatz auf ehem. Gasthaus Sonne
- Fehlender Lebensmittelladen in der Innenstadt
- Vernachlässigung von Angeboten für die jüngere Generation
- Geplantes Klinikum (An diesem Standort -> besser am Kurpark i.d Natur)
- Überbauung historischer Bausubstanz statt Aufwertung und Umnutzung
- Der schwarze Bär
- Kanalstraße (Gesamtbild)
- Keine Fußgängerzone vorhanden
- Freibad

gefällt nicht



Wie empfinden Sie persönlich die Anzahl der Touristen?

Die Zahl der Touristen in der Gemeinde Treuchtlingen wird von der Bevölkerung als „gut so wie es jetzt ist“ und „eher zu niedrig“ bewertet.



Bemerkenswert bei der Auswertung dieser Frage ist die Eindeutigkeit innerhalb der Antworten. Somit ist davon auszugehen, dass ein nachhaltiges Tourismuswachstum ohne rasanten Anstieg der Besucherzahlen auch verträglich für die Bevölkerung ist. Zudem ist eine höhere Zahl an Touristen ein attraktiver Faktor für die Ansiedlung von

Einzelhändlern. Hierbei ist aber natürlich zu beachten, dass weitere Unterkunfts-möglichkeiten für die Touristen bereitgestellt werden müssen, um deren Verweildauer innerhalb der Stadt zu erhöhen.

Beurteilung der touristischen Infrastruktur.



57-58 % gut, befriedigend

Ausschilderung innerhalb der Stadt, der Wander- und Radwege

ca. 55-61 % gut, befriedigend

Beschaffenheit der Wander- und Radwege



54 % gut, befriedigend

Zustand der barrierefreien Wege

11 % sehr gut, 49 % gut, befriedigend

Anzahl und Zustand der Parkflächen



56 % gut,
befriedigend
14 %
ausreichend

Anzahl und
Zustand der
Gastronomie

46 % gut,
befriedigend
16 %
ausreichend

Anbindung an
den öffentlichen
Nahverkehr



48 %
ausreichend,
mangelhaft

Anzahl und
Zustand
Toilettenanlagen

41% gut,
befriedigend,
29 %
ausreichend

Anzahl und
Zustand
Beherbergungsbe-
triebe



64 % gut,
befriedigend

Anzahl
kultureller
Einrichtungen

58 % gut,
befriedigend

Anzahl und
Zustand der
Grünanlagen

Weit positiver bewertet, als zunächst angenommen, wurden

- die Ausschilderung / Beschaffenheit Rad- und Wanderwege
- Zustand der barrierefreien Wege
- Anzahl und Zustand der Parkflächen.

Hiermit zeigen sich die befragten Bürger zufrieden und es konnte kein konkreter Handlungsbedarf festgestellt werden.

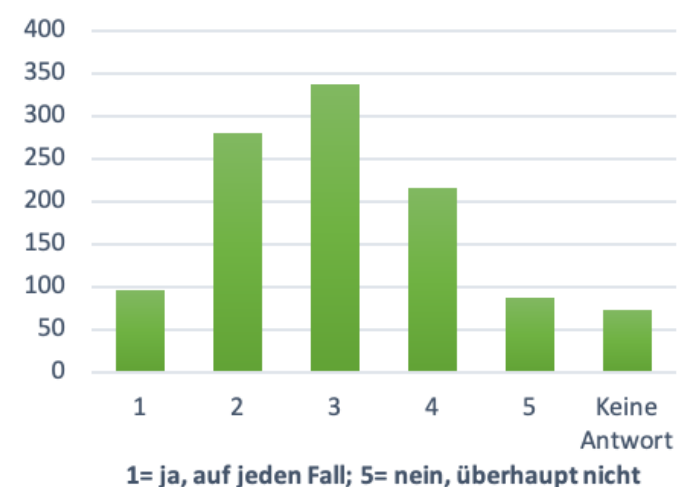
Dennoch ist die Stadtverwaltung schon auf dem Vormarsch, um eine qualitativere Ausschilderung der Wege und Parkflächen anzubieten. Eher mittelmäßig zufriedenstellend wurde die örtliche Gastronomie

gewertet sowie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (innerorts).

Die Toilettenanlagen wurden bzgl. des Zustands und der Anzahl sehr negativ bewertet, hier besteht dringend Nachbesserungsbedarf. Auch das Beherbergungsangebot kam hinsichtlich Anzahl und Zustand eher schlecht weg in der Bewertung.

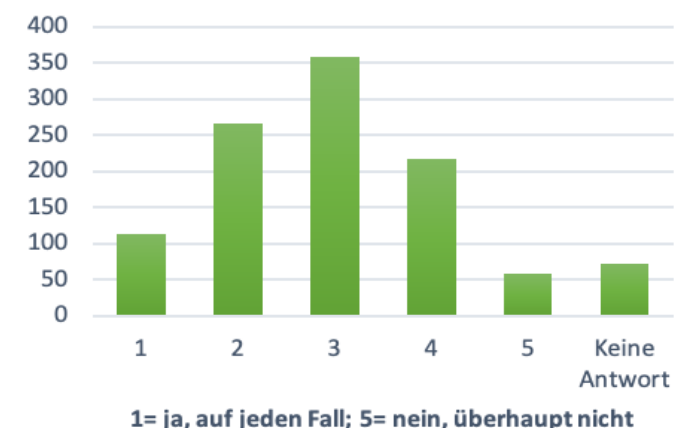
Wiederum sehr positiv wurde die Anzahl der kulturellen Einrichtungen sowie die Anzahl und der Zustand der Grünanlagen bewertet, obwohl die Treuchtlinger Bürger sich bei letzterem durchaus mehr wünschten.

Hat sich Treuchtlingen in den letzten 15 Jahren zu einem Tourismusstandort entwickelt?



Die drei Graphiken zeigen eine etwas verhaltene Bekennung zum Tourismusstandort. Die Tendenz zeigt dennoch eine grundsätzlich positive Gesinnung und Prioritäten-Listung.

Sind Sie der Meinung, dass der Tourismus in Treuchtlingen schon heute ein Wirtschaftsfaktor ist?



Wie bewerten Sie den Stellenwert des Tourismus, den Sie als Bürger der Stadt Treuchtlingen wahrnehmen können?



Welche positiven und negativen Effekte durch den Tourismus empfinden Sie?

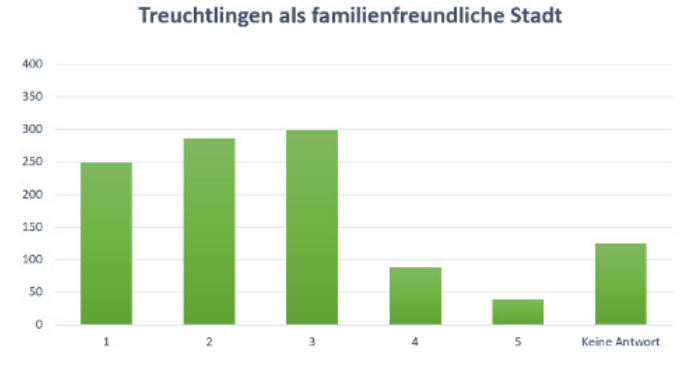
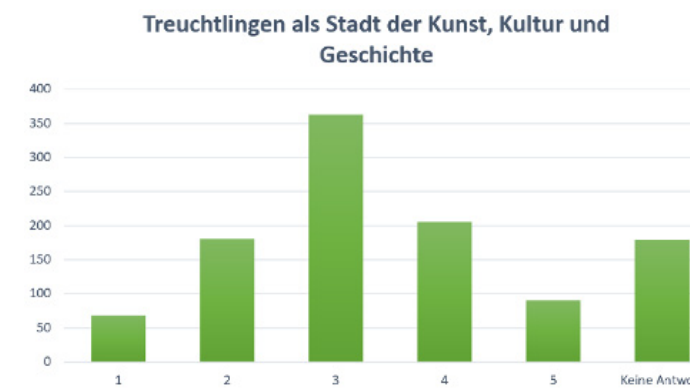
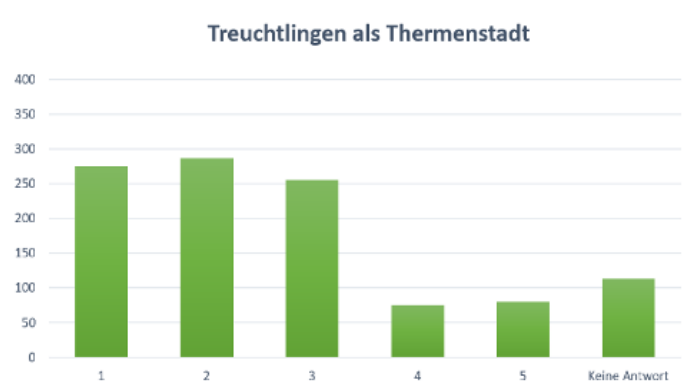
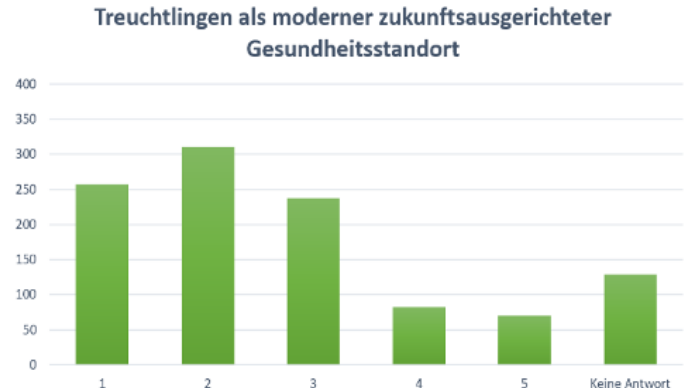
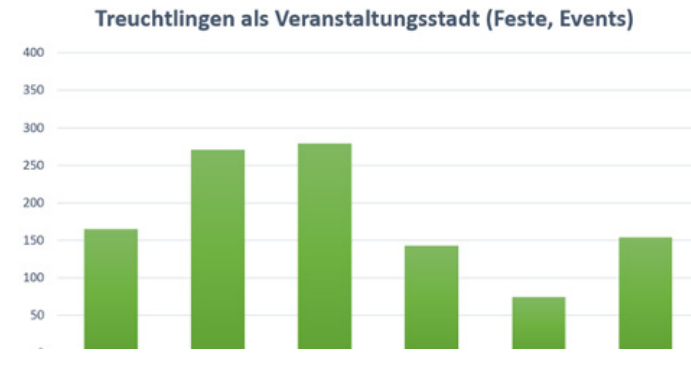
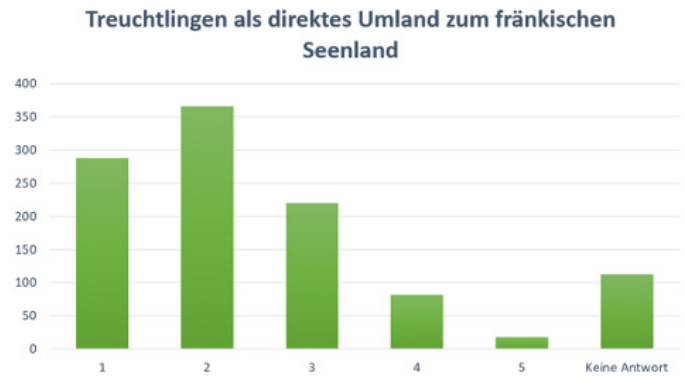
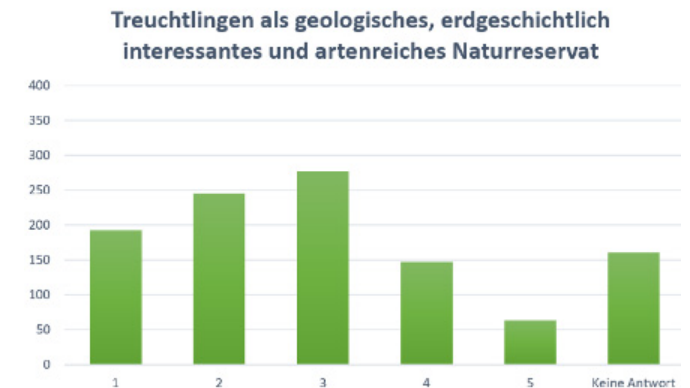
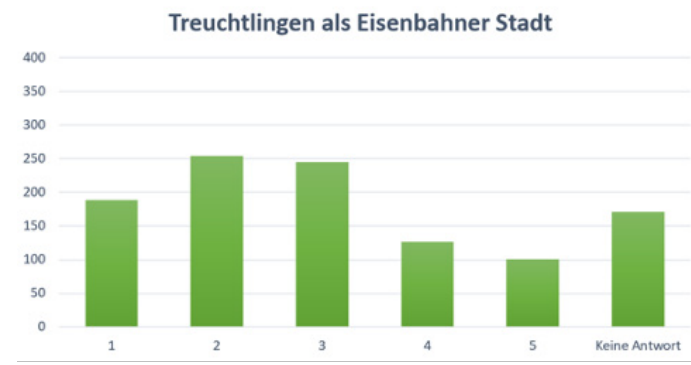
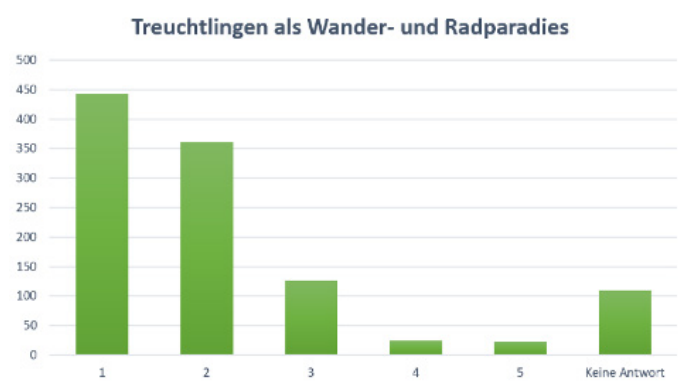
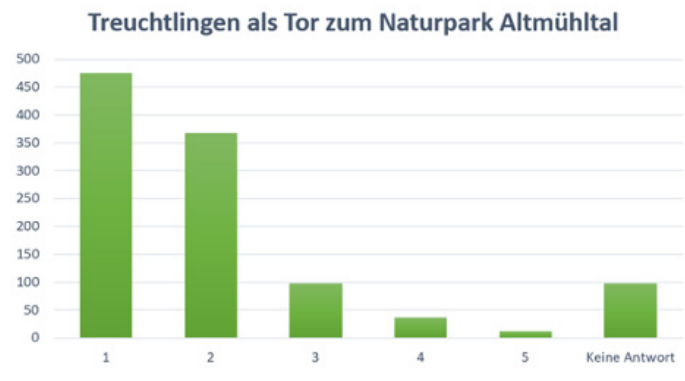


- lebendige Innenstadt
- Sicherung von Arbeitsplätzen
- Gastronomische Vielfalt



- Verschlechterte Parksituation
- Verkehrsbelastung
- Eingriffe in die Natur

Touristische Potenziale, aus der Sicht der Bevölkerung



Das touristische Potenzial als „Wander- und Radparadies“ und „Tor zum Naturpark Altmühltal“ liegen bei dieser Frage mit Abstand auf Platz eins und zwei.

Andere naturbezogene Optionen wie etwa „direktes Umland zum fränkischen Seenland“ oder „Stadt inmitten von Wald, Wiesen und Gewässer“ wurden ebenfalls priorisiert.

In weiterer Folge wird klar, dass die Bevölkerung Treuchtlingens sehr naturverbunden ist, die natürliche Umgebung Treuchtlingens zu schätzen weiß und nachhaltige Entwicklungen unterstützt. Dieser Trend zog sich wie ein roter Faden durch die Auswertung des Fragebogens.

Wie stehen Sie zu folgender These?

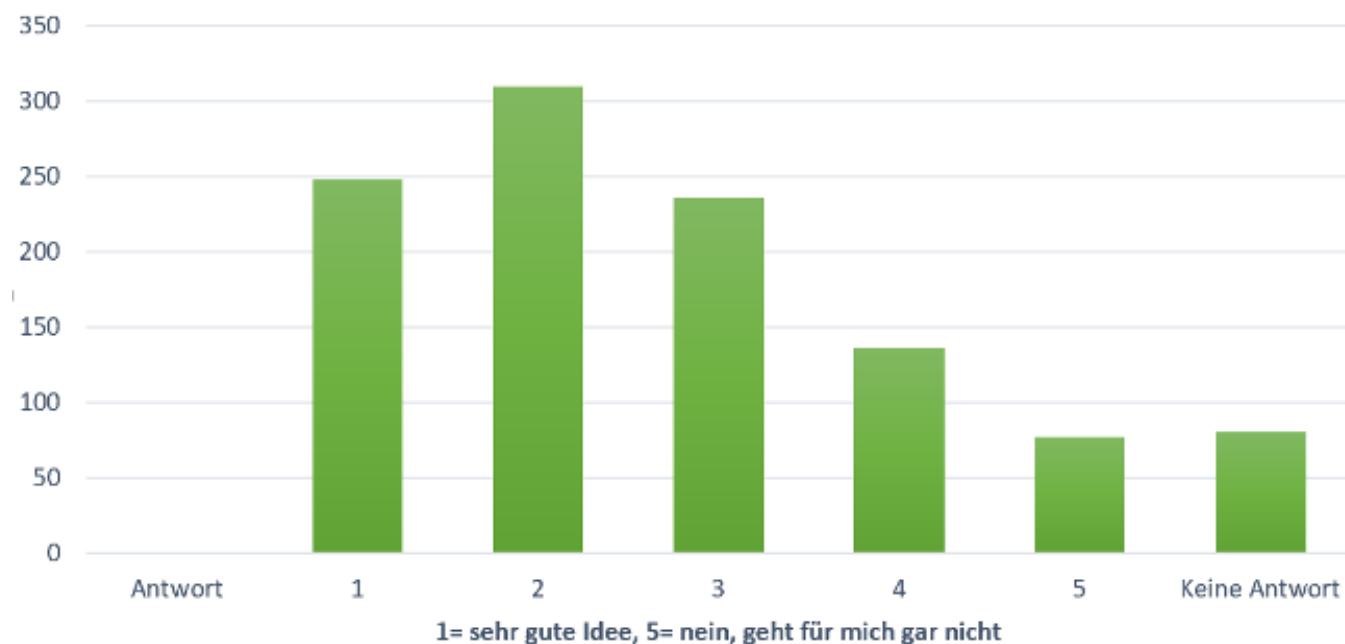
„Die Stadt Treuchtlingen könnte sich zu einem modernen Kurort/ Gesundheitsstandort entwickeln, der sich auf die ganzheitliche und insbesondere die psychische Gesundheit konzentriert. Bausteine wären dabei die Ansiedlung der psychosomatischen Klinik und begleitende Angebote, die die mentale Balance fördern.“



Bezüglich dieser These erreichte uns weitestgehend positive Resonanz.

Die Erweiterung des Gesundheitsaspektes mit vorhandenen Aktiv-Sportangeboten scheint in der Bevölkerung Anklang zu finden

und würde dem Wunsch, eine Sportausrichtung mehr zu fokussieren, entsprechen. Die Verflechtung von Sport in einem modernen Gesundheitsstandort ist keinesfalls eine Ausnahme und ließe sich gut umsetzen.



TREUCHTLINGEN ALS MARKE

Soll der Fuchs stärker als Symbolfigur inszeniert werden?



56 % der Bevölkerung waren der Meinung, dass der Fuchs stärker als Symbolfigur inszeniert werden soll. Eine solche Symbolfigur würde zur weiteren Identifizierung und Charakterisierung einer Region beitragen.

Grenzt sich die Stadt Treuchtlingen mit „Thermenstadt im Naturpark Altmühltal“ eindeutig von anderen Kommunen ab?

Die Eignung des Werbeslogans steht im Gegensatz zum Fuchs-Symbol deutlich mehr zur Diskussion. 46 % sind für eine Beibehaltung und 43 % sind der Meinung, dass die

Aussage tendenziell austauschbar ist und sich nicht grundlegend von anderen Kommunen unterscheidet (11 % gaben keine Antwort an).

Was macht Treuchtlingen einzigartig?

Bei dieser Frage gab es ein hohes Maß an übereinstimmenden Aussagen.

Die Häufigkeiten der Antworten sind dem Uhrzeigersinn nach geordnet, startend mit „Natur/Landschaft“.



Mit welchen Attributen würden Sie die Stadt Treuchtlingen beschreiben?



Was ist für Sie als Treuchtlinger Bürger/Bürgerin wichtig?

Wichtig für die befragten Bürger sind vor allem Nachhaltigkeit, Sicherheit und Geselligkeit.

Als weniger wichtig wurden Selbstverwirklichung, Ansehen und Erfolg gesehen.



Stärken der Stadt Treuchtlingen?

- Umgebende Natur/ Landschaft
- eine gute Verkehrsanbindung an die B2 und Bahnknotenpunkt
- ein günstiges Preisniveau hinsichtlich Lebenshaltungskosten und Baukosten
- die Metropolnähe v.a. zu Nürnberg auch durch den VGN
- Feste und Events (Volksfest, Burgfest, Street Food, Schlossweihnacht uvm.)
- Vielfältige Sportmöglichkeiten (v.a. Radsport und Wanderwege)
- die Überschaubarkeit der Gemeinde und Kernstadt
- ein modernes Thermalbad mit zertifiziertem Heilwasser

Bei welchen Trendthemen sehen Sie Potenzial, sie für eine positive Stadtentwicklung zu nutzen?

Den für Treuchtlingen wichtigsten langfristigen Trend sehen die befragten Bürger in der Gesundheit (58 %). Der Megatrend Nachhaltigkeit/Neo-Ökologie folgt auf Platz 2 mit 45 %. Die Themen Sicherheit (38 %) und Mobilität (35 %) belegen Platz 3 und 4, aus Sicht der Öffentlichkeit, als weitere wichtige gesellschaftliche Entwicklungen für die Stadt Treuchtlingen.

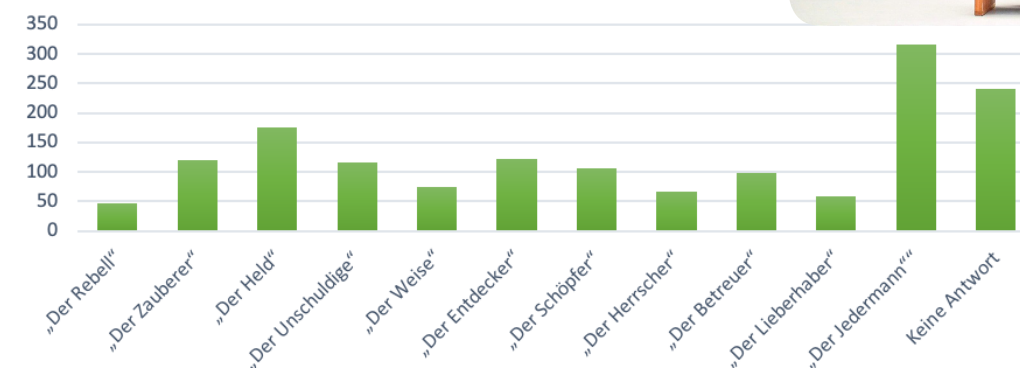


Treuchtlingen als Person

„Ich stehe zu meinen Wurzeln und kann mich gut in das Gesellschaftsgefüge integrieren, ohne mich zu verlieren“ ist die treffende Aussage für den Archetyp „der Jedermann“, der wie folgt beschrieben wird:

Er ist der sympathische Mitbürger. Er ist bodenständig, angepasst und ein angenehmes Mitglied der Gesellschaft. Seine Gradlinigkeit, Zuverlässigkeit und Bodenständigkeit zeichnen ihn aus. Einfach ein loyaler Begleiter.

Der Großteil der befragten Bürger sieht in der Heimatstadt „als Person“ einen zuverlässigen Hafen, auf dessen Struktur und Gewohnheiten Verlass ist. Es besteht dabei allerdings wenig Ambition Veränderungen herbei zu führen. Das Alt-Erprobte bewahren und für ein angenehmes Miteinander sorgen stellen die Hauptziele dar.



Das Archetypen-Modell nach Carl Gustav Jung

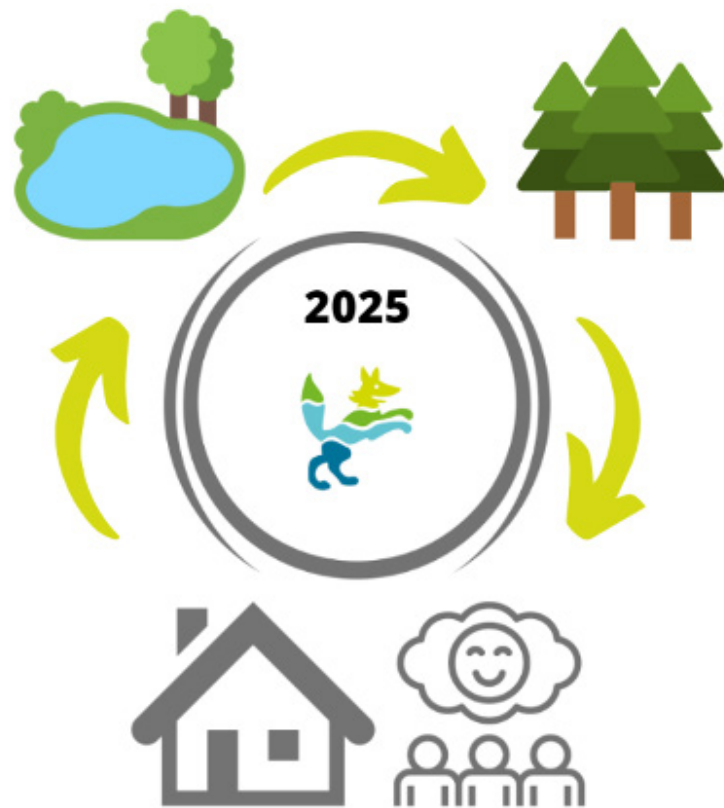
Archetypen sind die im kollektiven Unterbewusstsein angesiedelten Urbilder. „Kollektiv“ bedeutet, dass diese universell vorhandenen Vorstellungsmuster angeboren sind und die seelische Grundlage eines jeden Menschen bilden - relativ unabhängig von Geschichte und Kultur. Archetypische Bilder und Strukturen sprechen unsere universellen Gefühle und Instinkte an.



Laut den befragten Haushalten sollte die Stadt Treuchtlingen in 2025 in erster Linie mit:

- einem naturnahen Erholungsort für Gesundheitsbewusste & Naturliebhaber (79 %)
- „schützenswertes Naturparadies“ (70 %)
- einem lebenswertem Wohnort mit Wohlfühlatmosphäre und allen notwendigen Infrastrukturen (70 %)

in Verbindung gebracht werden. Hier wurde die „Aktiv-Sport-Stadt“ mit nur 45 % deutlich niedriger bewertet.



HANDLUNGSBEDARF/-EMPFEHLUNGEN

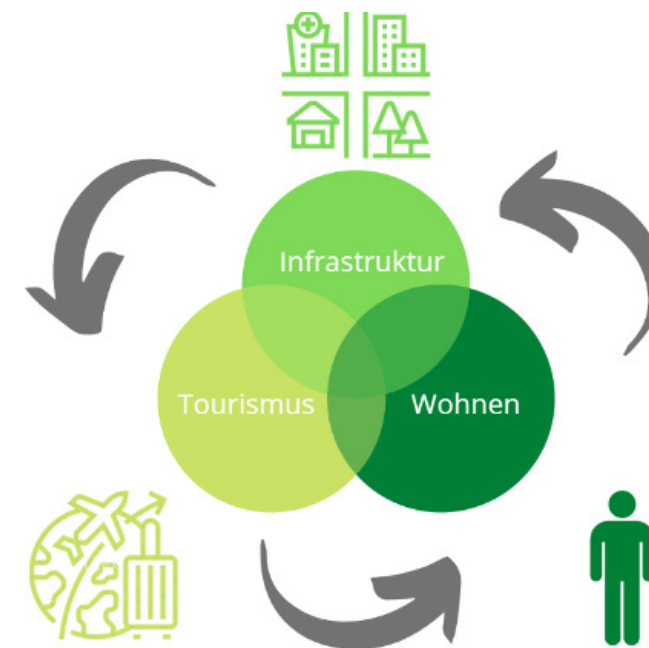


Zusammenfassend ging aus dem Fragebogen hervor, dass die Bevölkerung der Treuchtlinger Gemeinde durchweg naturverbunden ist und großen Wert auf Nachhaltigkeit vor allem auch in der Stadtentwicklung legt.

Wichtig hierbei ist es vor allem, dass die Bedürfnisse der Bürger an vorderster Stelle stehen, diese liegen vorrangig auf:

- Gesundheit & Sport
- Verkehr Entzerrung/ Reduzierung

Eine grundsätzliche Zufriedenheit mit der Stadt Treuchtlingen lässt sich durchaus erkennen. Erfreulich ist es zudem, dass es große Übereinstimmungen bei den Antworten der Teilnehmer gab, vor allem bei den Stärken und Einzigartigkeiten Treuchtlingens. Aber auch weniger erfreuliche Faktoren und störende Aspekte im Stadtbild und in der Entwicklung konnten dank der regen Teilnahme herausgearbeitet werden. Aufgabe der Stadtentwicklung ist es jetzt, die erkannten Stärken weiter zu schärfen und der Lösung von Problemen erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.



Wichtige Themen sind hierbei Natur/Nachhaltigkeit, Gesundheit und Sport. Es besteht eher wenig Ansporn zu Innovation und Ansehen, aber es werden viele notwendige Maßnahmen gesehen, die die Attraktivität des Standorts vor allem für die Anwohner und deren Nachkommen erhöhen (= Entgegenwirken des Kleinstadtsterbens).

Insgesamt werden sich mehr interkommunaler Zusammenhalt, Lösungen für die Themen Verkehr und die kritische Finanzlage sowie Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene gewünscht.

Die Bürger scheinen eine Zukunftsausrichtung allein auf Tourismus bzw. die Stadtentwicklung in Richtung Kurort fast gänzlich abzulehnen. Etwas gegensätzlich dazu verhält es sich mit einer Weiterentwicklung zum Gesundheitsstandort. Dieser „gewinnt“ sogar gegen die vermehrte Wunsch-Ausrichtung der befragten Bürger in Sachen Sport-Stadt. Diese Bekenntnisse zur Gesundheit und der heimatverbundenen Passion für Sport sollte nun gewinnbringend in die weitere Tourismuskonzeption einfließen.

Ein naturverbundener Gesundheitsstandort, modern und neu gedacht, könnte dem Bedürfnis der Bürger genau entsprechen. Ein darum gesponnenes Aktiv-Angebot, das sich auch mit der mentalen Balance beschäftigt, stellt dann für Touristen und Bürger sowie auch für die zukünftigen Patienten der psychosomatischen Klinik einen Gewinn dar.

Das alles im Zusammenspiel mit dem achtsamen Umgang mit der Natur ergäbe ein stimmiges Konzept.

